

## **7. Durchführen begleitender Maßnahmen bei der Diagnostik und Therapie unter Anleitung und Aufsicht des Zahnarztes**

### **7.1 Assistenz bei der zahnärztlichen Behandlung**

- d) bei therapeutischen Maßnahmen von Mundschleimhauterkrankungen sowie Erkrankungen und Verletzungen des Gesichtsschädels assistieren, Behandlungsablauf dokumentieren
- e) bei Pa assistieren, Werkstoffe, Materialien vorbereiten und verarbeiten

d) Lippen- Kiefer- Gaumen spalten sind die häufigsten Fehlbildungen des Kiefer- Gesichtsbereiches. Die Behandlung von Spalten bei Kindern, betrifft mehrere medizinischen Fachgebiete und bedarf daher der Zusammenarbeit verschiedener Spezialisten.

Therapie:

- Chirurgischer Verschluss der Spalten
- Kieferorthopädische Behandlung zur Unterstützung des Wachstums
- Hals- Nasen- Ohrenärztliche Behandlung entstandener Probleme bei Kiefer und Gaumen spalten (freier Zugang zur Nasenhöhle)
- Sprachtherapie mit Hilfe von Sprachtherapeuten

e) Die Assistenz muss dafür sorgen, dass alle Instrumente für die PA vorbereitet sind, um einen reibungslosen Ablauf der Behandlung zu gewährleisten. Dazu gehört auch Rezept auszustellen.

Materialien: Kürreten, Scailer, Desmoclean, Ultraschall

Handhabung: Die Kürretten und Scailer Säubern, Schleifen, Pflegen, Sterilisieren und Lagern.

Behandlungsablauf dokumentieren:

- Status/ Taschen messen
- Röntgenbilder rauslegen
- Muhy Unterweisung und Kontrolle
- regelmäßige PZR
- Termine nur Quadrantenweise Ausgeben

### **7.1 Assistenz in der zahnärztlichen Behandlung**

- f) bei präventiven und therapeutischen Maßnahmen von Zahnstellung- und Kieferanomalien assistieren
- g) prothetischem Behandlungsmaßnahmen assistieren, Werkstoffe und Materialien, Dokumentieren
- h) bei Abformungen assistieren
- i) erwünscht und Unerwünscht Wirkung von Arzneimitteln

g) Prothetische Behandlungsmaßnahme von Zahnpräparationen:

Die dazu benötigten Instrumente und Materialien für die Vorbereitungen des Zahnarztes, die im Mund benötigt werden sind:

- Retraktionsfaden oder -ring
- Stopfer zum Legen des Fadens
- Watterollen zum relativen Trockenlegen Behandlungsablauf:
- Vorabdrücke Gegenbiss und Provisorium
- Injektion
- Präparation
- Faden um den Zahnstumpf legen
- Blutstillungs- mittel (Adrenalin) benutzen
- Abdruck fürs Labor machen und Gegenbiss ausgießen
- Auftragszettel fürs Labor schreiben

h) Die Verarbeitung der Alginatmasse macht man in der Regel von Hand, es gibt aber auch Mischmaschinen. Dazu benötigt man einen flexiblen Gummibecher und einen bruchsicheren Metall – oder Kunststoffspatel. Die Dosierung erfolgt mit dem vom Hersteller mitgelieferten Messbecher und Messlöffel. Die Bissnahme erfolgt mit einem Material, welches nach einer kurzen zeit hart wird( Futar...)Meistens macht die Helferin die Abdrücke selber. Man sollte nur darauf achten, dass der

Patient eine aufrechte Position hat und das Material nicht in den Rachen laufen kann, sonst kann es einen Würgereiz geben.

i) Überempfindlichkeitsreaktionen (Allergie)

Unerwünschte Wirkungen:

- Herz- und Kreislaufstörungen
- Störungen der Blutbildung + Blutgerinnung
- Psychische Störungen
- Entzündungen
- Magen Darm Störungen
- Störungen des Nervensystems
- Schädigung der Leber

Erwünschte Wirkungen:

- Schmerzstillung

Freiverkäufliche Arzneimittel:

Sie dürfen auch außerhalb von Apotheken verkauft werden.

Apothekenpflichtige Arzneimittel:

Dürfen nur von Apotheken abgegeben werden, sind jedoch rezeptfrei

Verschreibungspflichtige Arzneimittel:

Dürfen nur vom Arzt verschrieben werden

## 7.2 Röntgen und Strahlenschutz

a) Funktionsweisen von Röntgengeräten in der Praxis erklären

b) Grundlagen der Erzeugung von Röntgenstrahlen und die biologischen Wirkungen von Strahlen erklären

c) Maßnahmen des Strahlenschutzes für Patienten und Personal durchführen

d) intra- und extraorale Aufnahmetechniken nach Anweisung und unter Aufsicht anwenden

- a) Ein mit Blei ausgekleidetes Röntgenschutzgehäuse umgibt die Röntgenröhre. Hinter dem Strahlenaustrittsfenster befindet sich eine Aluminiumfolie (Filter). Durch die Ringblende wird die Nutzstrahlung so eingeeengt, dass der Durchmesser des Strahlenbündels an der Hautoberfläche 6mm nicht überschreitet. Durch den Turbos wird der Abstand zwischen dem Brennfleck der Röntgenröhre und der Haut des Patienten sichergestellt.
- b) Mit einer Röntgenröhre werden Röntgenstrahlen erzeugt. Sie bestehen aus einem luftleeren Glas Kolben wo sich zwischen dem negativen Pol und dem positiven Pol eine Nachspannung bildet. Der negative Pol wird durch einen zusätzlich gesonderten Stromkreis aufgeheizt, damit Elektronen aus der Kathode austreten. Durch die Nachspannung werden sie zur Anode beschleunigt und prallen mit hoher Geschwindigkeit auf. Durch das plötzliche Abbremsen der Elektronen auf der Anode entstehen die Röntgenstrahlen. Dadurch dass, Röntgenstrahlen lebendiges Gewebe schädigen, muss das bestrahlte Volumen, die Strahlenmenge (Dosis) exakt bestimmt werden. Die isolierende Wirkung wird mit der Dosis von Strahlen gemessen. Darunter versteht man die Bildung von positiven und geladenen Teilchen (Ionen)
- c) Patient: Um den Oberkörperbereich vor Strahlungen zu schützen bekommt der Patient einen Röntgenschild um den Hals.  
Personal: Das Personal wird geschützt in dem derjenige außerhalb des Röntgenraums ist. D. h. durch ein langes Kabel kann man den Auslöseschalter auch außerhalb betätigen, so kommt das Personal gar nicht erst mit den Strahlen in Kontakt. Jedes Röntgenzimmer muss eine Blei Tür und eventuell auch Blei in den Wänden haben.
- d) Intraorale Röntgenaufnahme: Bei der Röntgenaufnahme befindet sich der Film in der Mundhöhle und die Röntgenröhre außerhalb.  
Mundwinkeltechnik: Zahnachse und Filmebene bilden einen Winkel. Der Winkel wird zwischen Zahnachse und Filmebene halbiert, der Zentralstrahl wird senkrecht auf die Winkelhalbierungsebene gerichtet.  
Rechtwicketechnik: Mit einem starren Filmhalter wird das Röntgengerät rechtwinkelig mit ihm verbunden.  
Paralleltechnik: Es wird ein isolierter Filmhalter verwendet, mit dessen Tiefe wird die Filmebene parallel zur Zahnachse ausgerichtet.

Extraorale Röntgenaufnahme: Bei der Röntgenaufnahme befindet sich der Film außerhalb des Mundes. Für die Belastung der strahlen werden Filmkassetten mit Verstärkerfolie verwendet.

OPG: Übersichtsaufnahme des gesamten Kauorgans. Röntgenröhre und Film drehen sich während der Aufnahme um den Kopf des Patienten. Röntgenröhre wird in die Lage der Aufnahme gebracht

(Quelle Lehrbuch)

### **Assistenz bei der zahnärztlichen Behandlung**

- a) gebräuchliche Fachbezeichnungen und Abkürzungen der zahnmedizinischen Terminologie sowie des Abrechnungswesens anwenden
- b) Untersuchung und Behandlung vorbereiten; bei Befundaufnahme und diagnostischen Maßnahmen mitwirken

#### Terminologie

Ze.Ber =Zahnersatzberatung

Ber = nur Beratung

01 =Kontrolle

Impla. =Implantation (Einpflanzung von Implantaten → künstlicher Pfeilerzahn oder Prothesenanker in den Kieferknochen)

Praep =Beschleifen von Zähnen(für Füllung oder Überkronung)

Extraktion =Zahntfernung

OST =Zahntfernung( Weißheitszahn+ Wundversorgung)

#### Abrechnungswesen

Zst =Zahnstein, sk =scharfkantig, F1 –F4 =Füllungen,

01 = Kontrolle, Ber =Beratung, I = Anästhesie,

L1 =Leistungsanästhesie, Wk =Aufbereitung des Wurzelkanals,

Wf =Wurzelfüllung Med =medikamentöse Einlage,

IP1- IP5 =Individual- Prophylaxe

Vit E =Exstirpation der Pulpa, Rö =Röntgendiagnostik der Zähne

OPG =Orthopantomogramm(Panoramaaufnahme)

U =Untersuchung, Psi =Parodontaler Screening Index(Codes 0-3 norm.)

### **Untersuchung und Behandlungsvorbereitung**

Eine sorgfältige Gliederung des Behandlungsablaufes ist erforderlich, dieser gliedert sich in folgende Abschnitte:

- Krankenvorgeschichte
- Untersuchung des Patienten
- Erkennung und Benennung der Krankheit
- Behandlung der Krankheit

Was die Helferin zu tun hat bevor die Behandlung beginnen kann:

- desinfizieren
- Bereitlegen: Grundbesteck (Instrumente =Pinzette, Spiegel, Sonde, Watterollen..)
- Bereitlegen: sonstiges was benötigt wird  
(individuell auf Patienten abgestimmt;  
wird bestimmt von dem was behandelt werden soll)
- während der Behandlung assistieren und/oder mitschreiben  
(Befunde → Karies, Lücken, Brücken, Kronen etc.)